Wenn Päpste frühstücken...

Autor(en): **Zeugin, Alfred**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **32 (1954)**

Heft [2]

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1032339

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Eucharistie ist es vor allem, die uns in innige Lebens- und Liebesgemeinschaft mit Christus hineinhebt und uns befähigt, ähnlich wie Maria, Christus Gefolgschaft zu leisten bis unter das Kreuz, um so durch Leiden und Mitleiden den Beitrag zu leisten zu unserer persönlichen Erlösung. So besteigen wir durch das Leiden in und mit Christus die höchste Stufe, ja eine endlose Reihe von Stufen, die hinaufführen zum Leben, bis wir mehr und mehr umgewandelt in Christus, von Gott als Glieder Christi geliebt und als Fleisch vom Fleische Christi, einmal dorthin aufgenommen werden, wohin uns Christus unser Haupt und Maria unsere Mutter, vorausgingen.

P. Thomas.

Wenn Päpste frühstücken . . .

Es ist ein alter Brauch, daß der Papst allein speist. Diese «Einsamkeit» gefiel aber Pius X. nicht. Kurze Zeit nach seiner Thronbesteigung bat er, daß noch ein zweites Gedeck aufgelegt werde für seinen Freund und Sekretär Msgr. Bressan. Darob große Verwunderung im Vatikan. Der Zeremonienmeister erkühnte sich, den Heiligen Vater auf den alten Brauch aufmerksam zu machen. Mit dem freundlichsten Lächeln der Welt fragte Pius X.: «Sind Sie sicher, daß der heilige Petrus allein gegessen hat?» «Das könnte ich nicht beweisen, Heiliger Vater», erwiderte der Zeremonienmeister verwirrt, «sicher haben die erhabenen Vorfahren Eurer Heiligkeit es so gehalten.» «Und wie war es zu den Zeiten Julius' II. und Leo's X.?» «Die großen Päpste der Renaissance veranstalteten sogar Festmähler», mußte der Examinierte gestehen. «Seit wann besteht denn die Tradition, auf die Sie pochen», erkundigte sich weiter der Papst. «Seit Urban VIII.» «Nun gut», schloß Pius die Unterhaltung, «Unser glorreicher Vorgänger Urban VIII., der Papst war wie Wir selbst, beschloß, daß die Päpste allein speisen sollen, und das war sein gutes Recht. Mit demselben Recht beschließen Wir das Gegenteil.»

Alfred Zeugin, cand. jur., Basel.

Priester-Exerzitien

im *Kurhaus Kreuz zu Mariastein* vom 4. Oktober, 19 Uhr, bis 7. Oktober, 16 Uhr. Eventuell vom 11. Oktober, 16 Uhr, bis 14. Oktober, 16 Uhr, sofern genügend Anmeldungen erfolgen.

Anmeldungen sind zu richten an die Wallfahrtsleitung zu Mariastein.